

Welche Weste ist die Beste?

Steadicam Weste Cinema Products (CP)

Die CP Steadicam Weste ist ein Tragesystem mit Frontplatte. Die senkrechten Kräfte des Gesamtsystems wirken auf die Schultern des Operators, die horizontalen Kräfte drücken auf das Schambein, die Gegenkräfte wirken auf die Schulterblätter.

Die Steuerung des Systems erfolgt durch Verlagerung des ganzen Oberkörpers.

Höhenverstellung:

um 9 cm rauf und runter an der Frontplatte

Seitenverstellung:

nach außen nicht möglich

tiefster Armansatz:

abhängig vom Operator bei mir 110cm über dem Boden



Der Arm geht nach hinten rechts weg
Die Frontplatte der Weste ist ausziehbar, dadurch kann man den Armansatz etwas nach unten verlagern. Dies ist nur in gewissen Grenzen möglich, bis das Unterteil der Weste beim Sitzen auf die Oberschenkel stößt.

Die Arbeitsbreite an der Armaufnahme ist ca. 40 cm. Die Weste macht Probleme beim Sitzen, weil das Unterteil auf den Oberschenkeln aufstößt. Die Weste ist kompakt und passt in einen Koffer der Höhe von 25 cm. Gewicht: ca. 3 kg

Bewertung: Die Weste sitzt auf der Schulter. Der Druck durch die Hebelkraft des Geräts wirkt durch das Frontteil der Weste aufs Schambein, in zweiter Linie erst auf die Schultern und Schulterblätter. Der Druck verstärkt sich, je weiter man die Kamera vom Körper weghält. Das Gewicht des Systems wirkt hauptsächlich auf die Wirbelsäule, zum Teil auch auf die Beckenknochen.

Ideal und angenehm ist eine Nähe der Kamera zum Körper und weil die Weste so kompakt ist, hat man auch das Gefühl, mit dieser Weste dichter an der Kamera sein zu können. Die Metallfont der Weste wirkt wie ein Panzer und schiebt sich andererseits wie eine Barriere zwischen Operator und Kamera.

DSD Harness, Walter Klassen Harness

Die DSD/Klassen Weste ist ein Tragesystem mit Rückenplatte. Die senkrechten Kräfte des Gesamtsystems wirken auf das Becken des Operators, die horizontalen Kräfte drücken auf den Rücken unterhalb der Schulterblätter. Die DSD Weste sitzt von außen auf den Beckenknochen auf. Die Träger sind Hilfen zum Anziehen, sind eher locker und dürfen die Weste nicht halten. Wenn der Unterteil der Weste unter Belastung über das Becken nach unten rutscht, dann ist die Weste zu groß. Die

Steuerung des Systems erfolgt mit den Hüftbewegungen.

Höhenverstellung:

um 11 cm rauf und runter

Seitenverstellung:

um 5 cm nach außen möglich

tiefster Armansatz:

abhängig vom Operator bei mir 100cm über dem Boden



Das Adapterstück am Arm ist seitenverkehrt zur Steadicam Weste. Der Arm geht nach vorne links weg. Der Winkel des Armansatzes kann an der Armaufnahme der Weste über ein Einstellrad eingestellt werden. Die Arbeitsbreite an der Armaufnahme beträgt ca. 45 cm. Als Operator braucht man mehr

Platz nach hinten, wenn man auf einem Stuhl sitzt. Die Weste stößt beim Sitzen aber nicht auf den Unterschenkeln auf.

Die Weste passt wegen ihrer Größe schlecht in einen Koffer, eine Tragetasche wird mitgeliefert.

Gewicht: ca. 7 kg

Bewertung: Die Weste sitzt streng um das Becken. Der Druck durch die Hebelkraft des Geräts erfolgt über den Rückenteil der Weste gegen die Wirbelsäule etwas unterhalb der Schulterblätter. Hält man die Kamera weiter vom Körper weg, so verstärkt sich der Druck nur geringfügig. Bei allen Arbeitspositionen, wo das Rig weiter vom Körper entfernt bewegt oder gehalten werden muß, ist DSD Weste von Vorteil. Das Gewicht des Systems wirkt auf die Beckenknochen und Oberschenkel. Mit der DSD Weste kann man das Rig nicht ganz so dicht an den Körper heranholen wie mit der original Steadicam Weste, man hat aber das Gefühl, offener nach vorne zu sein; alle starren Teile sind auf dem Rücken, vorne ist die Weste offen und die Träger sitzen locker auf der Schulter. Bei der DSD Weste kommt man mit der Kameraachse deutlich tiefer als bei der Steadicam Weste und hat so weniger Probleme auf die Augenhöhe sitzender Personen zu kommen.